

Ulrich Hench

## **Erfahrungen an der SIRIUS 6.0 Klaviatur**

Eine Umfrage der Hochschule für Musik Nürnberg

Februar 2023 bis Oktober 2025



Elektronische Publikation, Nürnberg 2026  
[www.hfm-nuernberg.de](http://www.hfm-nuernberg.de)

Seit Februar 2023 verfügt die Hochschule für Musik Nürnberg über einen Steinway M mit SIRIUS 6.0 Klaviatur. Oktaven sind hier etwa eine halbe Taste schmaler als an Normklaviaturen. Der Flügel wurde von der Klaviermanufaktur Steingraeber in Bayreuth umgebaut und in diesem Zuge komplett generalüberholt, um einen guten Übungsflügel bereitzustellen, der bei Bedarf auch konzerttauglich ist.

In Zusammenarbeit von Prof. Ulrich Hench (HFM Nürnberg), Gisela Baur-Pajak und Sonja Dollinger (RE|LEVEL-Team der Hochschule) und mit Beratung von Prof. Ulrike Wohlwender und Silvia Molan (Zukunftsinitiative SIRIUS 6.0, HMDK Stuttgart) wurde ein detaillierter Fragebogen entwickelt, um erste Erfahrungen an der schmaleren Klaviatur zu dokumentieren. Die Befragung wurde von Februar 2023 bis Oktober 2025 online durchgeführt.

Ziel der Umfrage war es zu erfahren, ob und für welche Personen das Spielen auf einer schmaleren Klaviatur, hier SIRIUS 6.0, Vorteile gegenüber der Normklaviatur bringt. Im Hinblick auf die Allgegenwärtigkeit von Chancengleichheit und Gendergerechtigkeit wurden Geschlecht und individuelle Handspannweiten berücksichtigt.

Die Umfrage richtete sich in erster Linie an Studierende. Darüberhinaus waren auch Lehrende und externe Teilnehmer\*innen eingeladen, auf dem Flügel zu spielen.

Der Fragebogen enthielt Fragen zum Status der Probanden, zu ihren Erfahrungen an der SIRIUS 6.0 Klaviatur (Schwerpunkt der Befragung) und zur künftigen Relevanz der SIRIUS 6.0 Klaviatur für die Teilnehmenden.

Insgesamt gingen 30 Fragebögen ein. Auch wenn die Zahl der Rückläufer für verlässliche wissenschaftliche Statistik zu gering ist, zeigen sich deutliche Tendenzen, die die Erfahrungen aus Studien und Umfragen in Stuttgart, den USA und Australien bestätigen.

So kommt eine Studie von Boyle/Boyle/Booker<sup>1</sup> zu dem Ergebnis, dass etwa 87 % der Frauen und 24 % der Männer vom Spielen auf schmalere Klaviaturen profitieren würden. In unserer Umfrage sind es 90 % der Frauen und 25 % der Männer. Während die Ergebnisse von Boyle/Boyle/Booker auf Messungen von Handspannweiten beruhen, gründen sich unsere Ergebnisse auf Praxiserfahrungen.

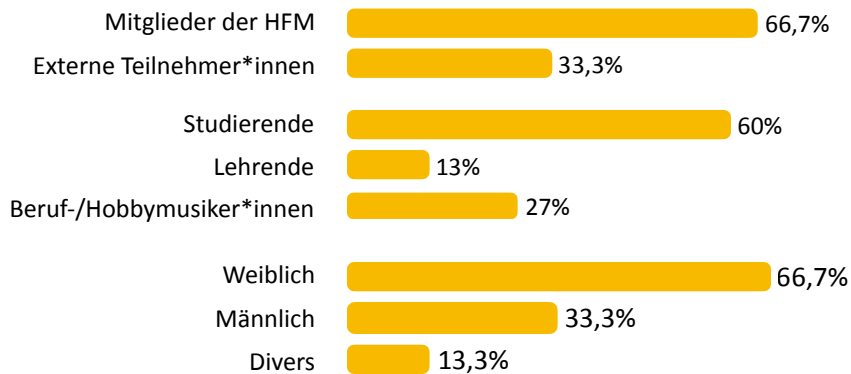
---

<sup>1</sup> Boyle/Boyle/Booker: Pianist Hand Spans: Gender and Ethnic Differences and Implications for Piano Playing, APPC 2015, S. 57

## Die Ergebnisse im Einzelnen

### I. Allgemeine Daten

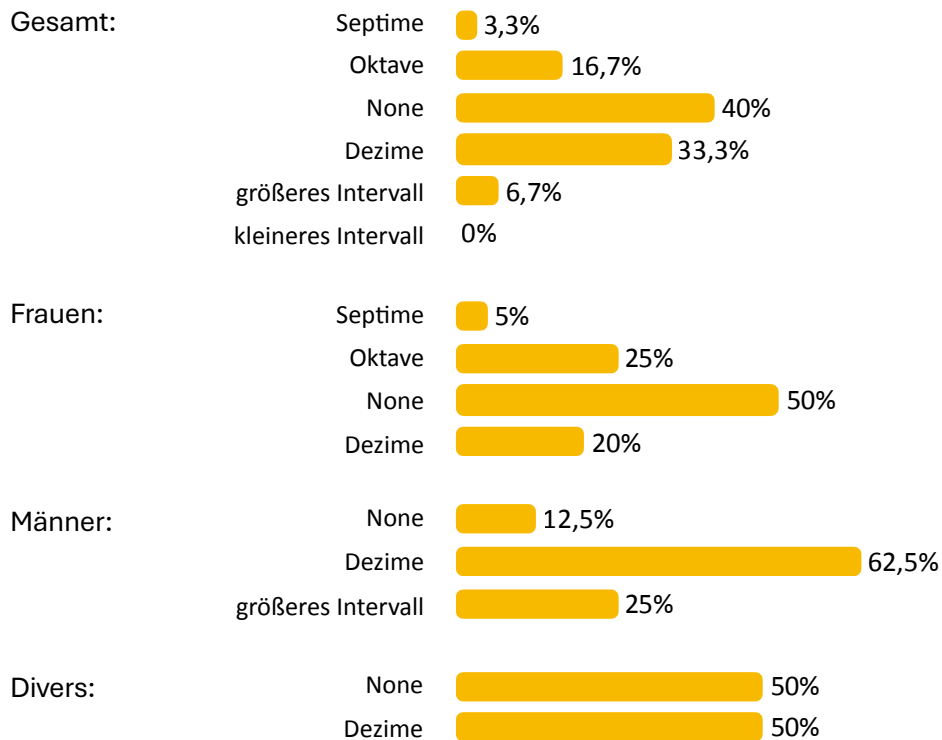
Unter den Teilnehmenden waren:



- 73 % haben aus Neugierde auf der SIRIUS 6.0 Klaviatur gespielt
- 47 % weil sie den Wunsch nach einer schmaleren Klaviatur haben
- 40 % haben auf Empfehlung gespielt
- 7 % waren zufällig in diesem Überaum

(Mehrfachantworten waren möglich)

Die Teilnehmenden gaben folgende maximalen Handspannweiten (1. bis 5. Finger) an:



Die Mehrheit der Frauen kann maximal eine None greifen, die Mehrheit der Männer mindestens eine Dezime.

## II. Erfahrungen an der SIRIUS 6.0 Klaviatur:

Mehr als die Hälfte der Befragten fühlt sich auf der schmaleren Klaviatur von Anfang an wohl. Die **Umgewöhnung** auf die schmalere Klaviatur dauert bei den meisten Teilnehmenden weniger als 15 Minuten, zwei der Befragten gelingt sie sogar „auf Anhieb“, manche brauchen bis zu 30 Minuten, vier Teilnehmende eine Stunde oder länger. Eine Person hat „auch nach einer Stunde noch nicht alle Oktaven/Akkorde getroffen“. Je häufiger auf dem Flügel gespielt wird, um so schneller gelingt die Adaption: „Bei den ersten Malen einige Minuten, jetzt wenige Sekunden“.

Das **Spielgefühl** wird von den Teilnehmenden als „angenehm“, „vollkommen entspannt und frei“ beschrieben. „Alles liegt in der Hand, ganz natürlich...“, „als würde die Klaviatur einfach besser passen“. Passagen, „die auf der Normklaviatur ziemlich anstrengend und belastend“ sind, bereiten auf der 6.0 Klaviatur „keine Schwierigkeiten“. Auch „schnelle Stücke sind weniger anstrengend“. Für eine Person ist z.B. Brahms nur auf der schmaleren Klaviatur möglich. Eine der befragten Personen mit kleineren Händen kann „viel länger schmerzfrei üben“ und so beim Einstudieren neuer Stücke schneller voran kommen. Nur eine einzige Person beschreibt Schwierigkeiten: das Spiel ist zwar „größtenteils entspannter und unkomplizierter als gewöhnlich, jedoch bei engeren Stellen äußerst schwierig.“

Auch die **Spielbewegungen** verändern sich für viele zum Vorteil: „auf der SIRIUS-Klaviatur sind alle Bewegungen ... weniger hektisch.“ Beim Spiel in extremen Lagen muss man „den Oberkörper kaum zur Seite lehnen.“ „Für eine perfekte Oktavverbindung sind keine großen Bewegungen nötig“, weil kleinere Hände weiter in der Mitte der Tasten spielen können. Sprünge werden „leichter“ und erfordern „weniger Bewegung“. „Großgriffige Akkorde muss man nicht mehr arpeggieren“. Für zwei Personen haben sich die Spielbewegungen „nicht sonderlich“ verändert oder es war „praktisch kein Unterschied spürbar.“

Dass sich mit diesen Vorteilen auch die **klanglichen Gestaltungsmöglichkeiten** erweitern, ist in den meisten Antworten belegt. Da die schmalere Klaviatur oftmals „technische Schwierigkeiten löst, wird der Klang tiefer und natürlicher“. Mit entspannteren Händen und ruhigeren Bewegungen kann man sich viel „besser auf die Musik, den Ausdruck, die Agogik konzentrieren“ und hat mehr „Spielraum in der Tempowahl und Stimmendifferenzierung.“ Insbesondere ist es bei weitgriffigen Passagen leichter, „die Melodieführung hervorzuheben“. Mit „weniger Angst“ vor schwierigen Stellen fühlt man sich „sicherer“ und spielt „präziser“. Der Qualitätsunterschied zwischen „dem Spielen mit Anstrengung und Anspannung, und dem Spielen ohne all das“ ist für die Spielenden deutlich spürbar. Eine der teilnehmenden Personen bekommt auf der schmaleren Klaviatur „sogar mehr musikalische Ideen“. Lediglich drei Teilnehmende konnten keine oder keine große Veränderung wahrnehmen.

Die **Rückkehr zur Normklaviatur** wird von fast allen Teilnehmenden als unkompliziert beschrieben. Nur zwei Personen empfinden die Rückkehr als „merkwürdig“ oder „mühsam“. Für eine Person war sie „schwieriger als hin zur kleineren Mensur“. Manchen Pianist\*innen wird bewusst, wie groß die Normklaviatur eigentlich ist, doch ist es offenbar möglich, Leichtigkeit und Genauigkeit ein Stück weit von vorausgegangenen Erfahrungen mit der 6.0 Klaviatur mitzunehmen: „Viele Stellen, die aus verschiedenen Gründen auf der Normklaviatur schwer fallen, werden nach dem Üben auf SIRIUS 6.0 viel einfacher.“ „Auf einmal spiele ich besser auf der Normklaviatur“. Dies zeigt, dass es sich lohnen kann, auf der SIRIUS 6.0 Klaviatur zu üben, auch wenn im Konzert oder in der Prüfung (noch) keine 6.0 Klaviatur zur Verfügung steht.

### III. Individuelle Perspektiven mit SIRIUS 6.0 Klaviaturen

73,3 % der Teilnehmenden würden zukünftig dauerhaft eine 6.0 Klaviatur nutzen, entweder „nur noch“ oder „regelmäßig beide Klaviaturen“:

Wenn es möglich wäre, würde ich gerne ...

|                                             |        |
|---------------------------------------------|--------|
| ... nur noch eine 6.0 Klaviatur nutzen:     | 30 %   |
| ... regelmäßig beide Klaviaturen nutzen:    | 43,3 % |
| ... weiterhin nur die Normklaviatur nutzen: | 13,3 % |
| ... hat für mich keinerlei Bedeutung:       | 13,3 % |

Betrachtet man hierbei Frauen und Männer separat, ergibt sich die in der Einleitung genannte Annahme, dass 90 % der Frauen und 25 % der Männer vom Spielen auf einer schmaleren Klaviatur profitieren würden:

|                                         | Frauen | Männer | Divers |
|-----------------------------------------|--------|--------|--------|
| nur noch eine 6.0 Klaviatur nutzen:     | 35 %   | 12,5 % | 50 %   |
| regelmäßig beide Klaviaturen nutzen:    | 55 %   | 12,5 % | 50 %   |
| weiterhin nur die Normklaviatur nutzen: | 10 %   | 25 %   | 0 %    |
| hat für mich keinerlei Bedeutung:       | 0 %    | 50 %   | 0 %    |

Auf die Frage, ob die Teilnehmenden, wenn es möglich wäre, Ihre Prüfungen auf einer 6.0 Klaviatur spielen würden, antworten 40 % mit Ja:



### IV. Fazit

Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen deutlich, wie vorteilhaft SIRIUS 6.0 Klaviaturen für Pianistinnen und Pianisten mit mittleren und kleineren Handspannweiten sind. Sie ermöglichen nicht nur eine größere Repertoireauswahl, sondern tragen insbesondere zur Vermeidung von Überanstrengung und damit zu einem gesünderen Üben und Konzertieren bei. Das leichtere und schnellere Einstudieren von Werken, größere Gestaltungsmöglichkeiten, mehr Freiheit und Flexibilität führen zu einer größeren Entfaltung des künstlerisch-pianistischen Potentials. Überdies würden SIRIUS 6.0 Klaviaturen in Konzerten und Prüfungen zu mehr Chancengleichheit beitragen.